



## **Die zehn Gebote,**

die während und nach einer Aufstellung zu den Religionen am 2. Januar 2015 entstanden sind.

### **Ich bin das göttliche Bewusstsein, die allumfassende Liebe.**

1. Achte die Gesetze der allumfassenden Liebe. Sei Dir bewusst:  
Du und alles, was sich im Universum manifestiert, ist diese allumfassende Liebe.
2. Das göttliche Bewusstsein, die allumfassende Liebe, ist unendlich und gleichzeitig individuell. Respektiere daher auch die Welten jenseits Deiner Vorstellungskraft. Das göttliche Bewusstsein, die allumfassende Liebe ist in allem was ist, das heisst auch in Dir.
3. Du bist frei in der Entscheidung, ob Du den dunklen Kräften oder der Liebe dienen willst. Wenn Du Dich dafür entscheidest, der Liebe zu dienen, dann achte auf Deine Worte und Deine Gedanken. Formuliere sie mit Respekt und Liebe.
4. Nimm Dir Zeit und Raum, um Dich mit der allumfassenden Liebe zu verbinden.
5. Du hast in diesem Leben nur einen biologischen Vater und eine biologische Mutter. Du hast Deinen Körper durch Deinen Vater und Deine Mutter geschenkt bekommen. Dank diesem Körper machst Du die Erfahrungen, die sich Deine Seele für dieses Leben wünscht. Du hast das unumstössliche Recht, zu wissen, wer Deine biologischen Eltern sind. Auch wenn Dir Deine Eltern nicht alles gegeben haben oder geben konnten, was du Dir gewünscht hättest, sei ihnen dankbar für das Geschenk Deines Körpers in dieser Welt und ehre sie.
6. Respektiere das Leben und Alles, was ist.

7. Sei Deinem Nächsten in Liebe und Respekt verbunden.
8. Sprich die Wahrheit, respektiere die Wahrheit aller Mitmenschen und alles Lebendigen.
9. Verbinde Dich mit dem Gott der Liebe, der sich in Dir und im ganzen Universum manifestiert. Freue Dich an der Fülle des Lebens und teile sie mit Deinen Mitmenschen.
10. Liebe Dich selbst und Deinen Nächsten.  
(aus dem neuen Testament: Matthäus 19.19)

Es wurde uns während der Aufstellung bewusst, dass das Alte Testament und dadurch auch die christlichen und muslimischen Religionen von Anfang an mit Dunklen Kräften überschattet und das Wort Gottes in vielen Variationen missbraucht wurde. So zum Beispiel im 2. Buch Mose, Vers 20, die zehn Gebote.

Es zeigte sich in der Aufstellung und wir gehen daher davon aus, dass auch die Begründer der jüdischen Religion bereits wussten, dass unser Unterbewusstsein, Verneinungen nicht wahrnimmt. Daher speichern wir in unserer Seele zum Beispiel den Satz: Du sollst nicht töten, als eine Aufforderung zum Töten. Auf diese Weise wurde vieles in der Bibel verdreht, ohne dass wir es wahrnehmen konnten. Unser Unterbewusstsein lernte das Gegenteil von dem, was uns scheinbar vermittelt wurde.

Als uns dies bewusst wurde, und wir in der Aufstellung die 10 Gebote neu formuliert hatten, war die Überheblichkeit der Jüdischen Religion, und mit ihr auch die Streitigkeiten zwischen Christen und Moslems wie weggeblasen.

Wenn Du den Text aus dem Alten Testament und unsere oben stehenden 10 Gebote auf Dich wirken lässt, kannst Du für Dich erspüren, was heilsam ist. Dies ist die Übersetzung aus: Die Gute Nachricht DIE BIBEL in heutigem Deutsch, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, 1982

### **Die Zehn Gebote Gottes für sein Volk**

*(Dtn 5,1-21)*

**20** Dann gab Gott dem Volk seine Gebote. Er sagte:<sup>a</sup>

*(I)<sup>2</sup> »Ich bin der Herr\*, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit.<sup>3</sup> Neben mir gibt es für dich keine anderen Götter.*

*(II)<sup>4</sup> Fertige dir kein Gottesbild an. Mach dir auch kein Abbild von irgendetwas im Himmel, auf der Erde oder im Meer.*

*<sup>5</sup> Wirf dich nicht vor fremden Göttern nieder und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, verlange von dir ungeteilte Liebe. Wenn sich jemand von mir abwendet, dann bestrafe ich dafür auch seine Kinder, sogar noch seine Enkel und Urenkel. <sup>6</sup> Wenn mich aber jemand liebt und meine Gebote befolgt, dann werde ich ihm und seinen Nachkommen Liebe und Treue erweisen über Tausende von Generationen hin.*

*(III)<sup>7</sup> Mißbrauche nicht den Namen des Herrn, deines Gottes, denn der Herr wird jeden bestrafen, der das tut.*

*(IV)<sup>8-10</sup> Vergiß nicht den Tag der Ruhe; er ist ein besonderer Tag, der dem Herrn gehört. Sechs Tage in der Woche hast du Zeit, um deine Arbeit zu tun. Der siebte Tag aber soll ein Ruhetag sein. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, auch nicht deine Kinder, deine Sklaven, dein Vieh oder der Fremde, der bei dir lebt.<sup>11</sup> In sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer mit allem, was lebt, geschaffen. Am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb hat er den siebten Tag der Woche gesegnet und zu seinem Tag erklärt.*

*(V)<sup>12</sup> Ehre Vater und Mutter! Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der Herr, dein Gott, gibt.*

*(VI)<sup>13</sup> Morde nicht!*

*(VII)<sup>14</sup> Zerstöre keine Ehe!*

*(VIII)<sup>15</sup> Beraube niemand seiner Freiheit und seines Eigentums!<sup>b</sup>*

*(IX)<sup>16</sup> Sage nichts Unwahres über deinen Mitmenschen!*

*(X)<sup>17</sup> Suche nichts an dich zu bringen, was einem anderen gehört, weder seine Frau noch seine Sklaven, Rinder oder Esel, noch irgendetwas anderes, das ihm gehört. «*